

DER JUPITER-URANUS-ZYKLUS IM DIGITALEN ZEITALTER

Mit Uranus' Eintritt ins Widderzeichen (Juni 2010) begann auch gleichzeitig ein neuer Jupiter-Uranus-Zyklus, der in Widder für einen Umbruch und Neubeginn im Strommarkt sorgt und die digitale Welt vorantreibt. Die Digitalisierung, die im Jahre 2002 begann, ist die vierte Industrielle Revolution. Die erste nahm Ende des 18. Jahrhunderts in England ihren Anfang.

INDUSTRIELLE REVOLUTION

Während die Pariser Bevölkerung lautstark um ihre Freiheit kämpft und somit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht, werden im ländlichen Mittelengland, ganz unspektakulär, von dem ehemaligen Perückenmacher *Richard Arkwright* die ersten von Wasserkraft angetriebenen maschinellen Baumwollspinnmaschinen erstellt. Bereits um 1790 (Pluto in Wassermann) gibt es mehr als 200 Fabriken in England und Schottland, die nach Arkwrights Ideen errichtet worden sind. Mit diesen ersten modernen Fabriken wird eine wirtschaftliche Dynamik entfesselt, die das Leben in allen Bereichen radikal verändern wird: Die erste Industrielle Revolution ist geboren, und mit *James Watts* Erfindung der Dampfmaschine wird die menschliche Muskelkraft ersetzt durch Dampfkraft.

Rund 100 Jahre später wird Dampf ersetzt durch Elektrizität, und die Massenproduktion kennzeichnet die zweite Industrielle Revolution. 1879 konstruiert der Erfinder *Alva Edison* eine elektrische Glühlampe (Vorform der Glühbirne). Bereits drei Jahre später koppelt er einen Dynamo an eine Dampfmaschine und errichtet so in New York das weltweit erste öffentliche Kraftwerk zur Stromerzeugung. Die dritte Industrielle Revolution wird in den 1970er-Jahren mit der Einführung von Elektronik und IT die Automatisierung von Produktionsabläufen vorantreiben und viele Arbeitsplätze ersetzen. Auch der serienmäßig produzierbare Mikroprozessor wird er-

Viviane Backhaus



1997 beginnt mit der Jupiter-Uranus-Konjunktion in Wassermann das Informationszeitalter: Der Kommunikationsstil ändert sich schlagartig.

funden. Damit werden Computer immer kleiner, leistungsfähiger und preisgünstiger. Das Potenzial der Heimcomputer wird aber noch verkannt. Die vierte Industrielle Revolution verspricht neue Technologien. Physische und virtuelle Systeme können miteinander verbunden werden und vernetzte Systeme lassen Maschinen miteinander kommunizieren. Die Denkkraft des Menschen wird ersetzt durch Maschinen. Diese sind mit Funkchips und einem digitalen Gedächtnis ausgestattet, damit sie selbstständig produzieren und miteinander kommunizieren können; wie z. B. selbstfahrende Autos, die den Verkehrsfluss verbessern, intelligente Stromverbraucher, die den Dienst zum Niedertarif nutzen, Lastwagen, die über GPS koordiniert und besser ausgelastet werden, Heizungen, die die Wetterprognose analysieren, und Kühlschränke, die die Vorräte überprüfen und Lebensmittel bestellen. Die digitale Revolution hat erst begonnen und wird uns noch viele Höhenflüge und Niederlagen bescheren, ganz zu schweigen von schwindenden Arbeitsplätzen, die nach Einschätzung des Weltwirtschaftsforums fünf Millionen betragen können.

DER JUPITER-URANUS- ZYKLUS

Da der Jupiter-Uranus-Zyklus für Erfindungen, Quantensprünge, Durchbrüche, Bewusstseinerweiterungen und Übertreibungen steht und in den Bereichen der Technik, in der Wissenschaft und in der Informations- und Kommunikationstechnik zum Tragen kommt, hat der nur 13 bis 14 Jahre dauernde Zyklus maßgeblich zur Beschleunigung der einzelnen Phasen der Industriellen Revolution beigetragen.

Der ganze Zyklus wird durch das Zeichen geprägt, in dem die Konjunktion stattfindet: So begann 1983, dem Internationalen Jahr der Kommunikation, der Zyklus in Schütze. Es ist auch der Beginn des Internetzeitalters. Die erste E-Mail erreicht 1984 Deutschland. IBM stellt den IBM Personal Computer/AT vor. Im gleichen Jahr stellt Apple den Macintosh vor. Es ist der erste kommerziell erfolgreiche Computer mit einer grafischen Benutzeroberfläche mit Bildschirmsymbolen und der Computermaus als Standardeingabemedium. Auch wird in diesem Zyklus das erste Videospiel geboren wie auch die erste Windows-Version. Das erste Mobiltelefon *Motorola DynaTAC 8000X* kommt auf den Markt und sogar der erste 3-D-Drucker (erfunden vom US-Amerikaner *Chuck Hull*) wird 1986 patentiert.

1997 beginnt mit der Jupiter-Uranus-Konjunktion in Wassermann das Informationszeitalter: Der Kommunikationsstil ändert sich schlagartig mit der Verbreitung der Mobiltelefone (SMS), der PC in Privathaushalten (E-Mails) und der Erfindung der Social Medias wie *Twitter* (2006) und *Facebook* (2007). Das Internet wird durch das World Wide Web populär und es gibt Ende der 1990er-Jahre die ersten Standleitungen ins Netz. Internetcafés entstehen und auch das Satellitenfernsehen darf in der zunehmenden Globalisierungsphase nicht fehlen. Computerspiele verbreiten und diversifizieren sich. Konsolenspiele er-

langen durch die PlayStation und Game-Boy-/Nintendo-Geräte einen noch breiteren Bekanntheitsgrad. Auch *Steve Jobs* (Jupiter-Uranus-Konjunktion in Krebs im 11. Haus) ist in diesem Zyklus sehr produktiv und erfindet 2001 den iPod, iTunes und 2007 das iPhone.

Mit der vielversprechenden Jupiter-Uranus-Konjunktion auf 0°17' Widder wird Essen im Ruhrgebiet 2010 zur Kulturhauptstadt ernannt. Die *Zeche Zollverein* war von 1851 bis 1986 ein aktives Steinkohlebergwerk. Als Architektur- und Industriedenkmal ist sie nun letztendlich auch Zeuge, wo alles begonnen hatte und die »alte Zeit« definitiv mit Dampf und Stahl abgelöst wurde.

ENERGIEVERSORGUNG

Aus ökologischen und Gründen der Unabhängigkeit breitet sich in Deutschland in kleineren Gemeinden die dezentrale Stromerzeugung immer mehr aus, da die autarke Stromversorgung in der unmittelbaren Umgebung mittels den Erneuerbaren Energien wie Windenergie, Photovoltaik (Solarzellen) und Biomasse geschieht. Natürlich gibt es zugleich auch zentrale Ansätze bei der Energiegewinnung aus alternativen Quellen, wie die Offshore-Windparks sowie große Solarkraftwerke. Die landesweite Bruttostromerzeugung (gemäß deutschem Stromreport) wurde 2015 aus 14,1 % Kernenergie, 8,8 % Erdgas, 24 % Braunkohle, 18,2 % Steinkohle, 30 % Erneuerbaren Energien und 4,9 % Sonstigen gespeisen. Der Anteil der Erneuerbaren Energien ist im Vergleich zum europäischen Strommix doppelt so hoch: Diese Energieträger tragen in Europa im Durchschnitt 15 % zur Gesamtproduktion bei, Kohle und Erdgas zusammen 34 % und Kernenergie 26 %. Kohle ist weltweit immer noch der wichtigste Energieträger für die Stromerzeugung. Ganz anders sehen die Zahlen in der Schweiz aus: Dank hohem Wasservorkommen und vorteilhaften topologischen Bedingungen kann die Schweiz 56 % der gesamten Stromproduktion aus Wasserkraft gewinnen. Doch mit 38 % ist die Kernenergie noch bedeutend hoch. Die Nachfrage nach Strom (Lastgang) unterliegt in der Regel starken tageszeitlichen Schwankungen, die wieder-

Jupiter und Uranus sorgen für einen Umbruch im Strommarkt und treiben die digitale Welt voran.

um wochentagabhängig und saisonal unterschiedlich sind. In Deutschland wird die Grundlast von Braunkohle und Kernkraftwerken bereitgestellt, während die Mittellast von Steinkohlekraftwerken abgedeckt wird. Die Spitzenlast wird mittlerweile mit den Erneuerbaren Energien abgegolten. Daher ist ein neues Kraftwerksmanagement notwendig: Geothermie-, Wasserkraft- und Biomassekraftwerke sind grundlastfähig und wie konventionelle Kraftwerke regelbar, jedoch unterliegt die Stromerzeugung aus Sonnen- und Windenergie starken Schwankungen. Nötig ist daher eine Optimierungssoftware, um genaue Kurz- und Mittelfristvorhersagen der zu erwartenden Wind- und Solarleistung machen zu können.

Wohl keine andere Branche wird in diesem aktuellen Zyklus politisch und wirtschaftlich so herausgefordert wie die der Elektrizitätsversorgungsunternehmen. Großkunden mit einem Jahresverbrauch von über 100.000 Kilowattstunden pro Jahr können derzeit in der Schweiz ihre Stromversorgung frei wählen. Privaten, kleinen und mittleren Unternehmen steht der freie Markt noch nicht offen. Sie verbleiben in der Grundversorgung. Erst nach einer Übergangszeit sollen diese Kunden ihre Anbieter frei wählen können. Dazu braucht es eine vollständige Öffnung des Strommarkts, was aber noch lange dauern kann. Dann würde der Wettbewerb für die Kundenbindung beginnen und neue Geschäftsstrategien, Prozess- und IT-Anpassungen wären unausweichlich.

ÜBERTRIEBEN SPORTLICH

Schon beim letzten Uranus-Transit durchs Widderzeichen (1927 – 1934) waren die meisten Leute aus finanziell besseren Verhältnissen sportlich unterwegs: Der Amateursport wurde immer beliebter. Es wurden Tennis- und Golfclubs sowie Fußballvereine gegründet. Auch lernte man Reiten, Bogenschießen, Schwimmen, Angeln und Segeln oder man unternahm lan-

ge Spaziergänge. Die Freikörperkultur blühte, aber auch Athletentum und Drillübungen waren in Mode, denn »in einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist«, hieß es. Vergnügen, Lebensfreude und Geselligkeit standen im Vordergrund (Pluto in Krebs). Davon kann heute keine Rede sein. In unserer durch Pluto in Steinbock geprägten Zeit geht es um gnadenlose Leistungsoptimierung. Jupiter-Uranus in Widder bleiben dabei nicht untätig: Die neuesten technischen Erfindungen, um die sportliche Ertüchtigung voranzutreiben, sind so ausgeklügelt, dass das Wesentliche, was den Sport auszeichnet, mehr und mehr ausgeschaltet wird.

Neben den Geräteparcours in den Fitnesscentern erfreut sich besonders der Ausdauersport großer Beliebtheit. Während man früher noch ganz unbedenklich seine Runden joggte, absolvieren heute die meisten Leute ein effizientes Lauftraining für irgendeinen Marathon oder Triathlon. Dafür gibt es nun diverse GPS-Sportuhren, die neben der Anzahl geleisteter Kilometer auch den Puls und die maximale Herzfrequenz anzeigen und mit denen auch die persönliche anaerobe Schwelle (□ 1) ermittelt werden kann. Schon 1986 gab es die ersten Sportuhren für Spitzensportler, die allerdings unförmig das Handgelenk beschwerten und nicht sehr benutzerfreundlich waren.

Obschon *Edward Snowden* seine Freiheit und seinen Beruf (Jupiter-Uranus-Konjunktion in Schütze, 6. Haus) mit seiner Enthüllung geopfert hat, gehen viele Leute relativ sorglos mit ihren Daten um, vielleicht auch deswegen, weil es zukünftig immer komplexer werden wird, die persönlichen Daten zu kontrollieren: Für eine exakte Datenauswertung leisten z. B. Sport-Apps ihre Dienste: Für sinnvolle Rückschlüsse auf die aktuelle Fitness und für eine Auswertung können die gesammelten Daten via Internet auf ein Trainingsprogramm übertragen werden.

Es gibt auch Firmen, die ihre Mitarbeiter dazu animieren, mittels Sportuhr ihre täglichen sportlichen Leistungen (z. B. per Fahrrad zur Arbeit zu fahren) aufzuzeichnen und die Daten dann der Firma zu Statistikzwecken, Wettbewerb – oder was auch immer – zur Verfügung zu stellen; vielleicht

lockt dem sportlichsten Mitarbeiter ja ein Bonus. Dabei sind diese Uhren erbarmungslos: weder Wetterverhältnisse noch die persönlichen Transite werden berücksichtigt. Bei einer Saturn-Auslösung klemmt vielleicht die Gangschaltung, während man bei Neptun-Auslösungen sowieso nirgends hinkommt und bei einer Uranus-Auslösung ist der Technik ohnehin nicht zu trauen ...

E-HEALTH

Eine ganz neue Erfindung ist ein Sensor, der die Zusammensetzung von Schweiß messen kann und auf den körperlichen Zustand des Sportlers schließt, z. B. bei Anzeichen einer beginnenden Dehydrierung (Austrocknung) oder Überhitzung des Körpers. Auch für die medizinische Forschung ist das Gerät interessant. Das Bedürfnis nach Selbstvermessung ist allgemein groß. Dies nutzen Krankenkassen aus, indem sie *Wearables* (tragbare Datenverarbeitung) wie Fitness-Tracker an ihre Kundschaft verteilen und sich große Datenmengen versprechen, die auf Server und Clouds fließen. Die medizinische Forschung braucht große Datenmengen, aber der Kunde weiß letztendlich nicht, was mit seiner Privatsphäre passiert. In Frankreich arbeiten Ärzte und Krankenkassen schon seit zehn Jahren mit elektronischen Gesundheitskarten, die ganze Patientenakten ersetzen. Deutschland ist dabei, sich dem französischen Standard anzunähern, und in der Schweiz werden telemedizinische Anwendungen (□ 2) rege genutzt. Über Zugriff und Verknüpfung von Patientendaten wird es noch viele Diskussionen geben, während die gängigen Krankheitsbegriffe

Es wäre doch schade, wenn in einer Flut von Datenmüll und Sinnentleerung die wahre Essenz des Jupiter-Uranus-Zyklus vergessen geht.

durch die exakten Messungen aufgesplittet werden und sich schleichend aufzulösen beginnen (Chiron, Neptun in Fische).

PERSÖNLICHES FAZIT

Ich möchte weder die digitale Kommunikation noch den Sport verteufeln, aber die übertriebenen Messungen und Datenauswertungen lassen doch jedes Körpergefühl und überlebensnotwendige Instinkte überflüssig erscheinen. Wenn das Körpergefühl abgespalten ist, entsteht auch mit einem perfekten Trainingsplan sehr schnell ein Übertraining, was sich übrigens kein Berufssportler leisten kann. Sport ist zweifellos gesund, aber für Spitzensport haben die wenigsten die optimalen körperlichen Voraussetzungen. Auch macht es auf die Dauer wenig Sinn, die marsischen Kräfte ständig zu kompensieren. Ich glaube, dass es in acht Jahren deutlich weniger Sportsfreunde geben wird, wenn 2024 der neue Jupiter-Uranus-Zyklus in Stier beginnt. Dann geht es um Werte, um einen Wertewandel. Ich hoffe, dass es sich (mit Plutos Unterstützung in Wassermann) um geistige Werte handeln wird und diese den Leistungs- und Optimierungswahn ablösen werden. Roboter können viele Arbeitsplätze ersetzen, aber nicht die menschliche rechte Gehirnhälfte. (□ 3) Bedenkli-

cher finde ich, dass viele Leute ein roboterähnliches Verhalten an den Tag legen, weil sie alle paar Minuten auf ihr Smartphone blicken – ca. 100-mal pro Tag, während das wahre Leben an ihnen vorbeizieht – und so einer Aufmerksamkeitsstörung entgegensteuern. Wer die Technik beherrschen will, darf sich von ihr nicht beherrschen lassen! Es wäre doch schade, wenn in einer Flut von Datenmüll und Sinnentleerung die wahre Essenz des Jupiter-Uranus-Zyklus vergessen geht, nämlich die Experimentierfreude und Horizonsweiterung, die einen sinnvollen und kreativen Umgang mit der Informations- und Kommunikationstechnik voraussetzen – erst recht im digitalen Zeitalter. ■

■ **Viviane Backhaus**, Jg. 1969, ist geprüfte Astrologin (SFER), lebt in Zürich und arbeitet als Sachbearbeiterin in der ICT-Branche.
► Meridian digital: [autoren/backhaus](#)

Anmerkungen

- 1) Als aerobe/anaerobe Schwelle wird der fließende Übergang bezeichnet, bei dem nicht mehr genügend Sauerstoff zur Verfügung steht, um die Stoffwechsellvorgänge im Organismus aufrechtzuerhalten.
- 2) Telemedizin ist medizinische Behandlung über Distanz. Daten und Informationen werden nicht im persönlichen Kontakt, sondern über elektronische Medien ausgetauscht.
- 3) Die rechte Hemisphäre ist (überkreuz mit der linken Hand verbunden) intuitiv, irrational, poetisch, fantasievoll, mythisch und die linke Hemisphäre ist (überkreuz mit der rechten Hand verbunden) logisch, rational, mathematisch, wissenschaftlich, kalkulierend.

Moderne Astrologie **plus** klassische Astrologie **plus** Stundenastrologie **plus** I
plus Astrogeografie **plus** effektive Prognosemethoden **plus** eigene Textdeut
plus praxisorientierter Aufbau **plus** hervorragende Druck- & Exportfähigkeiten **us**
Gratis-Updates **plus** ... **plus** ... **plus** ...

ASTROPLUS

Das umfassende Programm für Astrologie-Profis und alle, die es noch werden wollen.

Nähere Infos und Gratis-Demoversionen finden Sie unter www.astrocontact.at!
Astrocontact Software, Spaunstraße 59, A-4020 Linz, Tel. ++43/(0)732/656970

